Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 4

Artikel: Schlagzwingen

Autor: D.R.P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582913

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

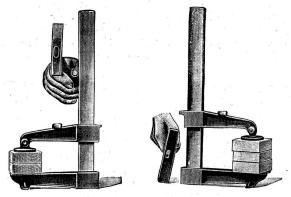
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beitsfläche zu erstreben; die Entstehung eines sehr hellen, aber kleinen Lichtsleckes direkt unter der Lampe ist nur für spezielle Fälle zweckmäßig. Rugelförmige Glocken müssen großen Durchmesser erhalten, um diesen Fehler einigermaßen zu vermeiden. Bei Straßenlaternen kommen schwach konische Reslektoren in Anwendung; meistens aber Reslektoren, die am oberen Teil schwach konisch, am unteren Teil dagegen horizontal oder mit entgegengesetzer (konvezer) Krümmung auslausen, zum Zweck, die schräg nach oben gehenden Strahlen möglichst nach der Mitte zwischen den Laternen zu reslektieren und eine zweimalige Reslexion an den Reslektorwänden zu vermeiden. In neuester Zeit stehen Holophangläser vielsach in Berwendung; diese mildern die Blendung des Auges und bewirken eine sehr günstige Lichtverteilung durch Doppelsstreuung der Strahlen; die Absorption beträgt zirka 15%.

Schlagzwingen.

D. R. B. a. — D. R. G. M.

Nachdem vor kurzem an dieser Stelle eine Beschreibung der neuen "Selozwinge", welche speziell für Leimungen an Kanten oder für Gehrungen verwendet wird, erfolgte, führen wir heute eine neue Zwinge im Bilde vor, die mehr allgemeinen Zwecken dient und an Stelle der bekannten Momentschraubzwingen tritt. Die Handbabung ist die denkbar einsachste. Die neue Zwinge, genannt "Schlagzwinge" hat keine Schraube, sondern



das Festklemmen geschieht durch Hammerschlag, ebenso das Loslösen, was einem bedeutenden Zeitgewinn gleichestommt. Die Spannfraft der Schlagzwinge ist außersordentlich groß und bleibt stets die gleiche. Dabei ist die Zwinge fast unverwüstlich und, was sie noch dessonders beachtenswert macht, billiger, als alle destannten Momentschraubzwingen. Es liegen über die praftische Verwendbarkeit bereits die schmeichelhaftesten Zeugnisse vor. Unter anderen drückt sich z. B. ein Schreinermeister wie solgt auß:

"Ich teile Ihnen höflichst mit, daß ich mit den bezogenen "Schlagzwingen sehr zufrieden bin. Die solide und zwecksersüllende Ausstührung, die leichte und schnelle Handhabung, als auch der billige Preis dieser Art Zwingen werden mich bei Bedarf zu weiterer Anschaffung veranlassen."

Ein anderer Kollege, der für Neuheiten ein gewisses Mißtrauen nicht unterdrücken kann, schreibt:

"Mit den bezogenen 12 Schlagzwingen bin ich sehr zu"frieden. Ich habe die Schlagzwingen erst mit Mißtrauen
"auf wiederholtes Drängen gekauft, möchte sie aber heute
"nicht mehr in meiner Werkstatt entbehren. Da mit den
"Schlagzwingen, gegenüber den bekannten Schraubzwingen,

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der nenen auch die alte Abresse mitznteilen, um Frrtumer zu vermeiben. Die Expedition.

"die Hälfte Arbeitszeit gespart wird, kann ich die Schlag-"zwingen jedem Kollegen bestens empfehlen."

Die Schlagzwingen fommen in 13 verschiedenen Ausführungen und Stärken von 15—50 cm Spannweite in den Handel. Die Firma F. Bender, Spezialität in Werkzeugen für die Holzbearbeitung, Zürich hat sich diejenigen Nummern, die dem Handwerker die besten Dienste leisten, ans Lager gelegt und dabei vorzugsweise die kräftigsten Sorten ausgewählt, den Spruch beherzigend: "Nur das beste Werkzeug ist gut genug".

Chenfalls Schlagknechte in gleicher Ausführung von 60—150 cm Spannweite find zu haben. Prospekte mit Preisen werden Interessenten bereitwilligst zugestellt.

Ueber den internationalen Kolzhandel

hat in der letzten Sigung des waadtländischen Forstvereins der Lehrer an der Forstschule des eidgen. Polytechnikums, Herr Professor Decoppet, einen Vortrag gehalten. Aus den interessanten Darlegungen heben wir folgendes hervor:

Im Hinblick auf den Großhandel mit Holz können die Länder Europas in zwei Gruppen eingeteilt werden: In Ausfuhrstaaten und in Einfuhrstaaten. In der ersten Gruppe sinden wir Rußland, Schweden, Norwegen, Desterreich-Ungarn, Rumänien und das Anexionsland Desterreichs, Bosnien-Herzegowina, dessen Waldreichtum der österreichischen Regierung wohl bekannt ist.

Bei der Gruppe der Importländer ist der Grund der ungenügenden eigenen Holzproduktion in verschiedenen Ursachen zu suchen. In Deutschland, Frankreich, Belgien und der Schweiz arbeitet die Forstwirtschaft nachhaltig, aber der Bedarf ist infolge der industriellen Entwicklung größer als der Ertrag der Wälder. England, die Niederslande und Dänemark haben überhaupt wenig Waldareal, Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland treiben wenig Forstwirtschaft, brauchen aber auch relativ wenig Holz; Serbien, Bulgarien und die Türkei endlich haben zwar reichlich Waldbestand, allein dieser ist schlecht gespstegt und wird mangelhaft ausgebeutet.

Die Holzeinfuhr Europas geht bis auf 33 Millionen Kubikmeter im Jahre, die Ausfuhr auf 29 Millionen. Die Differenz zwischen der europäischen Aus- und Einfuhr wird durch Bezüge aus den Bereinigten Staaten, Kanada, Indien, Japan usw. gedeckt. Europa produziert also nicht so viel Holz als es verbraucht; und der Berbrauch und damit das Produktionsdesezit nehmen sortwährend zu. Ist deshalb in absehdarer Zeit der Eintritt eines Mangels an Holz zu befürchten? Der Bortragende verneinte diese Frage, indem er darauf hinwies, daß die Exportländer noch auf lange Zeit aus jungfräulichen Bäldern schöpfen, für die eine sachgemäße Ausbeute nur von Nuten ist, während Schutzesetze dem Raubbau entgegentreten. Außerdem kann auch in den Importländern durch intensiweren Betrieb der Waldswirtschaft die Holzproduktion gehoben werden.

Lack- und Farben-Fabrik in Chur

Verkaufszentrale in Basel

liefert in ausgezeichneten Qualitäten und zu billigst angemessenen Preisen $275\,\mathrm{c}$

Lederlack schwarz und Naturlederlacke feinst, hell bis braun und rotbraun. Lederschwärzeöl,

Dicken Terpentin W. N.

(besonders geeignet für Linoleum).

Linoleumwichse feinst, weiss, Amlung, Capeziererbürsten, Leim, Lederöl, Pinsel u. dgl. mehr.